



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Nuraghenkomplex S'Arcu 'e Is Forros

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Die Nuraghe Arcu 'e Sforru

In der unmittelbaren Nähe des nuraghischen Kultkomplexes befinden sich auch die Nuraghen Arcu'e Sforru (Abb. 1) und Lotzoracesus mit den zugehörigen Gigantengräbern. Sie liegen im Interrabbas-Tal des Riu Pira'e Onni, zwischen zwei Zuläufen des Rio Flumendosa, und waren Aussichtstürme, die zu einem Verteidigungssystem aus der mittleren Bronzezeit (1.500 bis 1.400 v. Chr.) gehörten.



Abb. 1 - Luftbild der Nuraghe Arcu 'e Sforru (Foto Unicity S.p.A.)

Aus den topographischen Aufmessungen, die der Archäologe Antonio Taramelli zu Beginn des 20. Jahrhunderts vornahm, ist wenig über die Überreste der Nuraghen bekannt; er beschreibt das Monument als *„einen großen Haufen Steine, die von einer großen Nuraghe stammen; zahlreiche Haufen in der Umgebung belegen das Vorhandensein einer Gruppe von Nuraghenhütten um die Nuraghe herum. Unweit befindet sich die Nuraghe Lotzoracesus.“*

Der Mauersockel, von dem eine maximale Höhe von zwei Reihen erhalten ist, errichtet aus grob behauenen polygonalen Blöcken aus lokalem Stein, sitzt auf einer begradigten Felsbank (Abb. 2).



Abb. 2 - Das Äußere der Nuraghe Arcu 'e Sforru (Foto von E. Atzeni).

Es handelt sich um eine Einturm-Nuraghe vom einfachen *Tholos*-Typ mit Kammer mit runde Grundriss und drei kreuzförmig angeordneten Nischen (Abb. 3).





Abb. 3 - Kammer der Nuraghe Arcu 'e Sforru (Foto Unicity S.p.A.)

Der Eingang öffnet sich nach Südosten und führt in einen außen engen Korridor, der nach innen breiter wird und rechts eine Nische aufweist.

An dem Monument wurden bis heute noch keine stratografischen archäologischen Grabungsarbeiten vorgenommen.

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Emanuela Atzeni

■ Bibliographie

Cocco F., *Talana, Tertenia, Tortoli, Triei, Ulassai, Urzulei, Ussassai, Villagrande Strisaili, Villaputzu*, in *Dati relativi alla storia dei paesi della diocesi d'Ogliastra*, 3, Cagliari 1989, p. 232.

FADDA M.A., *Il villaggio santuario di S'Arcu 'e Is Forros*, Sardegna archeologica. Guide e itinerari, 48, Sassari 2012, pp. 6-8.

FADDA M.A., *Villagrande Strisaili. Il santuario nuragico di S'Arcu 'e Is Forros e le insulae degli artigiani fusori*, in *Nel segno dell'acqua. Santuari e bronzi votivi della Sardegna nuragica*, Sassari 2014, p. 199.

TARAMELLI A., *Edizione archeologica della Carta d'Italia al 100.000, Foglio 207 Nuoro quadrante II SE*, Firenze 1931, p. 170.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a